



Stadt Nienburg / Weser
Der Bürgermeister

Beschlussvorlage

Nr.: 5/031/2013

öffentlich

Datum: 29.10.2013

Produkt: 5040 Allgemeine
Jugendförderung

Bildung, Soziales und Sport

Auskunft erteilt: Frau Christine Kreide

Beratungsfolge:

Datum:

12.11.2013

28.11.2013

Gremium:

Ausschuss für Jugend, Soziales und Sport

Schulausschuss

Sachbetreff:

Förderantrag an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zur Förderung des Integrationsprojektes Interkulturelle Stärken stärken (IkuSs)

Finanzielle Auswirkungen:

- Keine Mittelbedarf < 10.000 € u. planmäßig verfügbar
- Mittelbedarf > 10.000 € (s. Anlage Finanzierung)
- Teilauftrag für eine beschlossene Gesamtmaßnahme; der festgelegte Finanzrahmen wird nicht überschritten (daher ohne Anlage Finanzierung)
- _____

Beschlussvorschlag:

Vorbehaltlich der Bereitstellung des Eigenanteils in Höhe von 2.600,-- € in den Haushalt 2014 wird die Stadt im Fall einer Förderzusage des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, das städtische Projekt Kulturelle Stärken stärken (IkuSs) durchführen. Die Verwaltung wird beauftragt, für eine Refinanzierung Drittmittel einzuwerben.

Sachdarstellung:

Die Stadt Nienburg hat sich mit dem Projekt Interkulturelle Stärken stärken (IkuSs) am Förderprogramm Integration der Zuwanderer in ihrem Lebensumfeld (gemeinwesenorientierte Integrationsprojekte) beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) beworben. Der Projektzeitraum ist ab dem 01.09.2014 – 31.08.2017 über 3 Jahre angelegt und hat ein Fördervolumen von bis zu 50.000,--€ pro Jahr.

Ziel des städtischen Projektes ist es Jugendliche und junge Erwachsene von 12 – 21 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund in ihren Stärken zu stärken. Gleichzeitig soll die Aufnahmegesellschaft –vertreten durch Menschen aus der Jugendarbeit und Mitwirkende in Jugendgruppen - sensibilisiert werden für die verschiedenen kulturellen und religiösen Identitäten und die damit verbundene Prägung der (eigenen) persönlichen Entwicklung. Durch die Beteiligung der Türkisch Islamischen Gemeinde und der Yezidischen Gemeinde als Kooperationspartner wird wertvolle Aufklärungsarbeit geleistet. Als weitere Kooperationspartner bei der Umsetzung des 3-jährigen Projektes werden sich der WABE e.V., das Begegnungszentrum Sprotte, die VHS, das Netzwerk für Integration im Landkreis Nienburg, die ev. Kirchengemeinde sowie der Jugendkonvent der ev. Kirchengemeinde und der Jugendmigrationsdienst des CJD an der Umsetzung der einzelnen Projektbausteine beteiligen.

Weiteres Ziel ist es, demokratische Prozesse für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund sichtbar und erlebbar zu machen sowie die Identifikation mit der Gemeinwesenarbeit über das Ehrenamt zu stärken.

Mittelfristiges Ziel ist die Implementierung eines Interkulturellen Jugendbeirates und damit die Schaffung nachhaltiger Strukturen im Anschluss an das Projekt.

Projektverlauf –Bausteine - Projektpartner

Zeitraum	Baustein	Partner
01.09.2014 – 31.05.2015	Kooperationspartner, Fachkräfte und alle in jugendspezifischen Themen Aktiven sowie Jugendliche und junge Erwachsene lernen sich gegenseitig bei gemeinsamen Veranstaltungen und Workshops zu interkulturellen Themen kennen. Aufbau eines Netzwerkes der Partner und Jugendlichen.	MigrantInnenorganisationen, Vereine, Verbände, alle in Jugendarbeit Aktiven
01.09.2014 – 31.05.2015	Durchführung des Ideenwettbewerbes an den Schulen und in den Vereinen. Planung und Durchführung des Interkulturellen Jugendaktionstages	Alle Projekt-/Netzwerkpartner und interessierte Jugendliche
01.06.2015 – 30.08.2017	Das Interkulturelle Jugend-Redaktionsteam berichtet in den Medien über die Veranstaltungen, Freizeiten und Fortbildungen insbesondere in Jugendnetzwerken wie facebook.	CJD, Lokalzeitungen, Radio Nienburg, VHS
01.06.2015 – 31.01.2017	Die Steuerungsgruppe koordiniert die Planungsgruppentreffen und die Veranstaltungsreihe. Die Planungsgruppen entwickeln Freizeit-	Alle Projekt-Kooperationspart-

	ten, Veranstaltungen und Fortbildungen für Jugendliche, die das Ziel der individuellen Kompetenzstärkung und der Stärkung des Selbstwertgefühls der jugendlichen Migrantinnen und Migranten verfolgen.	ner und interessierte Jugendliche
01.04.2016-30.06.2016	Gemeinsame Ausgestaltung des Bauwagens zur mobilen Begegnungsstätte	MigrantInnenorganisationen, CJD, Kirchengemeinden, Jugendhäuser
01.07.2016 – 31.01.2017	In Workshops und Planspielen wird das Interesse für demokratische Prozesse und Gemeinwesenarbeit der Jugendlichen geweckt.	Schulen, KommunalpolitikerInnen, VHS, MigrantInnenorganisationen
01.02.2017 – 31.08..2017	Das Interkulturelle Arbeitsforum Politik entwickelt Leitlinien, GeschO, WahIO des Interkulturellen Jugendbeirates	Schulen, KommunalpolitikerInnen, VHS, MigrantInnenorganisationen
01.07.2017 – 31.08.2017	Wahl des Interkulturellen Jugendbeirates und damit nachhaltige Implementierung einer Beteiligungsform für Jugendliche von 12 – 21 Jahren	Schulen, KommunalpolitikerInnen, VHS, MigrantInnenorganisationen

Die Finanzierung kann bis zu 85% durch die Fördermittel des BAMF im Rahmen der Projektförderung erfolgen und stellt sich wie folgt dar:

Finanzierung	2014	2015	2016	2017
Gesamtsumme des Vorhabens	16.933,--€	61.898,--€	55.298,--€	29.216,--€
Fördermittel	14.393,05 €	52.613,30 €	47.003,30 €	24.833,60€
Eigenmittel	2.539,95 €	9.284,70 €	8.294,70 €	4.382,40 €

Für das Haushaltsjahr 2014 wären daher – eine Förderzusage vorausgesetzt – Eigenmittel in Höhe von 2.539,95 € aufzubringen. Diese Mittel müssten entsprechend in den Haushalt 2014 aufgenommen werden.

Die Verwaltung ist bemüht, den Eigenmittelanteil durch Spendengelder aufzubringen. Die Erfahrungen in der Vergangenheit und die regelmäßigen Anfragen von spendenwilligen Firmen, Verbänden und Institutionen haben gezeigt, dass eine Refinanzierung von Eigenanteilen im Rahmen eines Jugendprojektes zu einem erheblichen Anteil durch Spendengelder als durchaus realistisch eingeschätzt werden darf.

Finanzierung

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende hauswirtschaftliche Auswirkungen:

<input checked="" type="checkbox"/>	im Ergebnishaushalt	Produkt: 50402	Konto: 427155				
				Planjahre:	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufwand i. H. v.	<input type="checkbox"/> einmalig	<input checked="" type="checkbox"/> laufend	<u>2.600</u>	<u>9.300</u>	<u>8.300</u>	€
<input type="checkbox"/>	Ertrag i. H. v.	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> laufend	_____	_____	_____	€

<input type="checkbox"/>	im Finanzhaushalt	Produkt:	Konto:				
				Planjahre:	_____	_____	_____
<input type="checkbox"/>	Auszahl. i. H. v.	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> laufend	_____	_____	_____	€
<input type="checkbox"/>	Einzahl. i. H. v.	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> laufend	_____	_____	_____	€
<input type="checkbox"/>	Die investive Maßnahme übersteigt das Volumen von 50.000,- Euro und erfordert eine Wirtschaftlichkeits- und Folgekostenberechnung; die Maßnahme liegt unter 50.000,-Euro und erfordert eine Folgekostenberechnung						
<input type="checkbox"/>	Der Wirtschaftlichkeits- und Folgekostenvergleich bzw. die Folgekostenberechnung nach § 12 GemHKVO ist beigefügt.						

<input type="checkbox"/>	Es entstehen Folgekosten für	Abschreibungen	€
		Zinsen	€
		Personalkosten	€
		Sachkosten	€
			€
		Gesamt	<u>_____</u> €
<input type="checkbox"/>	Es entsteht außerordentlicher Aufwand in Höhe von (z. B. ao Abschreibungen f. Abbruch, Verlust, Diebstahl)		€

Hinweise:

- Deckungsmittel stehen beim o. a. Produkt, Kontonr. _____ zur Verfügung
 - Deckung erfolgt im Rahmen des zugehörigen Budgets/Deckungskreises
Die Deckung erfolgt durch: _____
 - Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung
Vorschlag zur Deckung: Einwerbung von Drittmitteln
-

Aufgestellt: 29.10.2013, C. Kreide
Datum, Name